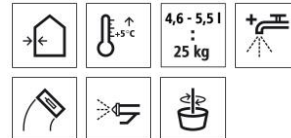


Technisches Merkblatt

StoMurisol GP

WTA-geprüfter und zertifizierter Porengrundputz nach EN 998-1



Charakteristik

- Anwendung**
- außen und innen
 - als Ausgleichs- und Porengrundputz
 - zur Sanierung von feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk und Ausgleichen grober Unebenheiten mit Gesamtputzdicken über 4 cm
 - oberhalb des Erdreichs, sowie Wandflächen mit starker Feuchtigkeitsbelastung
 - als flankierende Maßnahme bei nachträglicher eingebrachter Horizontalabdichtung

Eigenschaften

- Normalputzmörtel GP gemäß DIN EN 998-1
- geprüft nach WTA-Richtlinien
- maschinengängiger Grundputz-WTA
- hohe Salzaufnahmefähigkeit
- hohe Porosität
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Minimale Schichtdicke		10 mm	Je Lage
Maximale Schichtdicke		20 mm	Je Lage
Mörtelklasse	EN 998-1	CS III	
Mörtelklasse	DIN 18550-1/-2	P II	
Druckfestigkeit	EN 998-1	3,5 - 7,5 N/mm ²	
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ		≤ 25	
Wasseraufnahme	EN 998-1	W _{c2}	
Wärmeleitfähigkeit	EN 1745	$\leq 0,82 \text{ W}/(\text{m}^*\text{K})$ für P=50%	Tabellenwert
Wärmeleitfähigkeit	EN 1745	$\leq 0,89 \text{ W}/(\text{m}^*\text{K})$ für P=90%	Tabellenwert
Brandverhalten	DIN 13501-1	A1	nichtbrennbar
Luftgehalt	EN 1015-7	> 20 %(V)	
Porosität	WTA Merkblatt 2-9-04/D	> 45 %(V)	

Technisches Merkblatt

StoMurisol GP

Kapillare Wasseraufnahme W 24	DIN 18550-1/-2	> 1,0 kg/m ²
Salzresistenz	WTA Merkblatt 2-9-04/D	Bestanden
Ergiebigkeit		1.000 L/t
Korngrößenbereich		0 - 4 mm

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

Anforderungen Der Untergrund muss fest, tragfähig, fett- und staubfrei, mineralisch, saugfähig, trocken oder mattfeucht sein.

Bei kondensationsfeuchten Untergründen im Innenraum sind zusätzliche Maßnahmen, wie z. B. Wärmedämmung in Aussenbereichen notwendig.

Vorbereitungen Vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Beschichtungen entfernen.

Vorhandenen Putz bis ca. 1 m über der Feuchtigkeitsgrenze bis auf das Mauerwerk entfernen. Mauerwerksfugen ca. 2 - 3 cm tief auskratzen. Mauerwerksoberflächen und Fugen von losen Teilen, Schmutz, Staub, Bitumen o.ä. haftungsmindernden Bestandteilen sorgfältig reinigen (z. B. mit Stahlbesen, durch Sandstrahlen oder mit Druckluft etc.) und abtrocknen lassen. Nicht mit Hochdruckreiniger arbeiten! Löcher und Fehlstellen auffüllen, schadhafte Steine austauschen.

Zur Verbesserung der Haftung und/oder zur Regulierung der Saugfähigkeit wird ein 50-60 % deckender Vorspritz mit StoMurisol VS aufgebracht.

Verarbeitung

Verarbeitungsbedingungen Nicht verarbeiten bei zu erwartendem Nachtfrost.

Verarbeitungstemperatur Untergrund- und Lufttemperatur:
Mindesttemperatur: +5 °C
Maximaltemperatur: +30 °C

In feuchten Räumen (z. B. Kellerräume mit einer relativen Luftfeuchte über 65 %) muss die Luftfeuchtigkeit durch vorsichtiges Heizen und Belüften bzw. Entfeuchten soweit gesenkt werden, dass der Sanierputz innerhalb von 10 bis 14 Tagen austrocknen kann.

Mischungsverhältnis 4,6 – 5,5 l Wasser pro 25 kg

Materialzubereitung Manuelle Verarbeitung:

Technisches Merkblatt

StoMurisol GP

Sauberes Wasser ohne Zusätze vorlegen und Werkrockenmörtel hinzugeben. Ca. 2 Minuten mischen. Mischzeit nicht überschreiten.

Maschinelle Verarbeitung:
Normale Mischpumpen, wie z. B. PFT G4/G5, Putzknecht S 48 und Gipsomat ohne Zusatzmischer bzw. Luftporenschneckenmantel einsetzen.

Nicht mit Freifallmischern und Maschinen, die höhere Luftporengehalte erbringen (z. B. Rotoquirl) oder mit Zwangsmischern (Putzmeister P 13, P11, Putzknecht S 80) verarbeiten.

Verbrauch	Anwendungsart	ca. Verbrauch	
	pro mm Schichtdicke	1,2	kg/m ²
	pro cm Schichtdicke	12,0	kg/m ²

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

Vorspritz:
StoMurisol VS, 50-60% warzenförmig deckend

Sanierputzlagen:
Mindestauftragsdicke bei Chlorid- und Sulfatversalzung als Unterputz je Lage 10 mm. Als Oberputz immer einen Sanierputz-R nach EN 998-1 mindestens 15 mm dick auftragen.

Produkte:
- StoMurisol SP fein
- StoMurisol SP weiß

Mindestauftragsdicke bei Nitratversalzung als Unterputz je Lage 15 mm. Als Oberputz immer einen Sanierputz-R nach EN 998-1 mindestens 15 mm dick auftragen.

Produkte:
- StoMurisol SP fein
- StoMurisol SP weiß

Bei Gesamtputzdicke < 4 cm sollte ausschließlich StoMurisol SP fein oder weiß als Unter- und Oberputz eingesetzt werden.

Das Produkt kann gemäß WTA-Merkblatt mit allen Sto-Siliconharz- und Silikatfarben, Siliconharz-, Silikat- oder Mineralputzen beschichtet werden.

Außen:
- StoColor Solical
- StoColor Lotusan®
Innen:

Technisches Merkblatt

StoMurisol GP

- StoColor Sil In

Applikation

Manuell:

Das Produkt wird mit einer rostfreien Stahltraufel gleichmäßig in einer Schichtdicke von je 10-15 mm aufgebracht und mit einer H-Latte egalisiert, verzogen.

Jede Putzlage nicht unter 1 cm Schichtdicke ausführen.

Maschinell:

Normale Mischpumpen, wie z. B. PFT G4/G4 ohne Zusatzmischer bzw. Luftporenschneckenmantel einsetzen. Mörtel in geschmeidiger und gut standfester Konsistenz anrühren und auf den vorbereiteten Putzuntergrund aufbringen. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen.

Zur Haftungsverbesserung jede Unterputzlage mit einem Besen sehr gut aufräumen (horizontal aufkehren), oder z.B. einer gezahnten Kartätsche, Zahntraufel horizontal aufkämmen.

Trocknung, Aushärtung, Überarbeitungszeit

Die Trocknungszeit ist abhängig von der Temperatur, Wind und der relativen Luftfeuchtigkeit.

Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen geeignete Schutzmaßnahmen (z. B. Regenschutz) an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen.

Bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) die fertige Fläche ein- oder mehrmals nachnässen.

In Innenräumen mit niedriger Temperatur und/oder hoher Luftfeuchtigkeit muss die Trocknung durch vorsichtiges Heizen und Belüften bzw. Entfeuchten soweit gewährleistet werden, dass der Sanierputz innerhalb von 10 bis 14 Tagen austrocknen kann.

Damit durch die Austrocknung keine Rissbildung herbeigeführt wird, müssen die Innenräume vorsichtig beheizt werden.

Die Aushärtung dauert je nach Witterungsbedingungen, ca. 1 Tag/mm Schichtdicke. Hohe Luftfeuchtigkeit, geringer Luftaustausch und tiefe Temperaturen (z. B. Spätherbst) können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Liefern

Farbton

Grau

Verpackung

Papiersack 25 kg
Palette: 36 Sack / 900 kg

Technisches Merkblatt

StoMurisol GP

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
Lagerdauer	Die Lagerzeit sollte 12 Monate nach Produktion nicht überschreiten. Die beste Qualität im Originalgebinde wird bis zum Ablauf der max. Lagerdauer gewährleistet. Dies kann der Chargen-Nr. auf dem Gebinde entnommen werden. Erläuterung der Chargen-Nr.: Ziffer 1 = Endziffer des Jahres, Ziffer 2 + 3 = Kalenderwoche Beispiel: 6450013223 - Lagerdauer bis Ende 45.KW in 2026

Gutachten / Zulassungen

WTA Zertifikat	StoMurisol Sanierputze - Wirksamkeitsprüfung Zertifikat
----------------	---

Kennzeichnung

Produktgruppe	Sanierputz
----------------------	------------

GISCODE	ZP1
----------------	-----

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sicherheitsdatenblatt beachten!
Sicherheitshinweise beziehen sich auf das gebrauchsfertige, unverarbeitete Produkt.

Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub vermeiden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Bei sachgerechter trockener Lagerung für mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum chromatarm.

Technisches Merkblatt

StoMurisol GP

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Sto SE & Co. KGaA
Ehrenbachstr. 1
D - 79780 Stühlingen
Telefon: 07744 57-0
Telefax: 07744 57-2178
infoservice@sto.com
www.sto.de